



Ostern 2022

*Gelobt sei Gott, der Vater
unseres Herrn Jesus Christus,
der uns nach seiner großen
Barmherzigkeit
wiedergeboren hat zu einer
lebendigen Hoffnung durch
die Auferstehung Jesu Christi
von den Toten.*

1. Petrus 1,3

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde

Zusmarshausen - Adelsried - Welden - Dinkelscherben

2022

Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort	Seite 3
Angedacht - Sommer 2022	Seite 4
Ukraine: Überleben sichern	Seite 6
Zukunft von Kirche - was sich gerade tut	Seite 9
Aktuelles aus dem Kirchenvorstand	Seite 14
Gottesdienste	Seite 17
Konfirmanden	Seite 25
Vorstellung der Familienstation	Seite 29
Kasualien	Seite 31
Wir sind für Sie da	Seite 32

Impressum:

Homepage der Kirchengemeinde: www.zusmarshausen-evangelisch.de

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

Zusmarshausen–Adelsried–Dinkelscherben –Welden

Anschrift der Redaktion und verantwortlich i.S.d. Pressegesetzes:

Evang.-Luth. Pfarramt Zusmarshausen, Arnulfstr. 15, 86441 Zusmarshausen

Redaktion und Layout: Elisa Spatz, Anna Frank

Bildnachweise beim jeweiligen Bild oder N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de;

Bibelstellen: www.bibel-online.net

Logo: Claire Rajkay und Martin Rieß

Werden uns Artikel unaufgefordert zugesandt, so übernehmen wir keine Gewähr der Veröffentlichung. Ebenso behalten wir uns aus redaktionellen Gründen sinnwahrende Kürzungen vor. Namentlich unterzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 01.08.2022

Titelseite: Bild: Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Auf ein Wort

Liebe Leserinnen und Leser,

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. (Johannes 6,37)

Der Spruch der Jahreslosung 2022 regt zum Nachdenken an und soll auch dazu motivieren, sich gerade auch jetzt in der heutigen Zeit voller Umbrüche mit der biblischen Geschichte zu beschäftigen. Auch dieser Stelle gehen in der Bibel besondere Ereignisse voraus: Am Tag zuvor sitzt Jesus mit seinen Jüngern auf einem einsamen Berg, als fast 5.000 Männer kommen, um ihn zu sprechen. Und dann das Wunder: Jesus schafft es, mit fünf Broten und zwei Fischen die Menschenmenge zu sättigen.

Am Abend gehen die Jünger vom Berg hinab an Bord eines Schiffes. Als sie sich mitten auf dem See befinden, sehen sie Jesus auf dem See gehen und sich dem Schiff nähern. Sie fürchten sich zunächst, doch nehmen sie Jesus in ihr Boot auf und erreichen sicher das andere Ufer.

Einen Tag später wollen die Menschen zu Jesus und bestürmen ihn mit Fragen wegen der wundersamen Ereignisse. Jesus weicht den Fragen nicht aus, sondern beantwortet sie mit der schlichten und provozierenden Antwort, sie müssten ihm nur vertrauen. Die Menschenmenge reagiert verstört, die Meinungen gehen auseinander, an den Aussagen scheiden sich die Geister.

Der Auslegung nach bildet genau dieser Zweifel, diese Meinungsverschiedenheit das Zentrum der Jahreslosung. Es geht um unseren Umgang mit dem Glauben. Die Botschaft der biblischen Geschichte lautet: Nicht die Zeichen sind wichtig, sondern das Vertrauen auf und an den Glauben.

Gott gibt uns Zeichen seines Vertrauens in uns und die Verbindung zu ihm. Gerade jetzt auch in diesen Krisenzeiten voller Schmerz, Leiden und Konflikt steht Gott an unsere Seite und gibt uns über seine Osterbotschaft Hoffnung und Zuversicht in der Begegnung mit ihm, mit dem Leben und dem Frieden.

Frohe Ostern!

Ihre Anna Frank, Elisa Spatz

Angedacht - Sommer 2022

Was ist bloß los in dieser Welt? Wir schreiben den 24.02.2022 und es herrscht Krieg in der Ukraine. Ohne zu zögern, muss von einer Zeitenwende für die gesamte Welt gesprochen werden. Hatte ich nicht schon gedacht, der Ausbruch der Pandemie wäre eine solche gewesen?

Wie erschütternd mit ansehen zu müssen, dass Kinder und Erwachsene ihr Leben verlieren.

Wie erschütternd mit ansehen zu müssen, dass Millionen Menschen auf der Flucht sind.

Wie erschütternd mit ansehen zu müssen, dass Städte und Dörfer in Schutt und Asche gelegt werden.

Niemandem ist zum jetzigen Zeitpunkt klar, welche Folgen noch auf die gesamte Menschheit zukommen werden, aufgrund des Konflikts mitten in Europa.

Ich musste mich für den Gottesdienst am Sonntag Invokavit (06.03.2022) mit einem Textabschnitte aus dem 2. Korintherbrief beschäftigen. Wie schwer ist es mir gefallen mich auf Paulus Worte einzulassen. Als Kind dieser Zeit verlangte mich vielmehr danach, per Tablett und Handy auf dem Laufenden zu bleiben. Gab es nicht neue beunruhigende Nachrichten? Und im Gegensatz dazu - aus der Bibel heraus - der unnachgiebige Grundton der Paulusworte:

„Siehe, jetzt ist die willkommene Zeit.“

Wie widersinnig! Wie unpassend! Wer wird einer Predigt über diese Worte zu dieser Zeit zuhören? Alle Zuhörer müssen denken, der ist doch von allen guten Geistern verlassen.

Die Beschäftigung mit dem Predigtwort hat mir persönlich jedoch die Augen darüber geöffnet, dass Paulus nicht theoretisch den Kontrapunkt „Siehe, jetzt ist die willkommene Zeit.“ in seinem Brief an die Gemeinde in Korinth setzt, sondern aus eigener, gelebter, praktischer Erfahrung einen anderen Umgang mit bedrückenden Lebenssituationen beschreibt.

Er zählt ganz unbeirrt auf:

in Trübsalen, – Siehe, jetzt ist die willkommene Zeit.

in Nöten, – Siehe, jetzt ist die willkommene Zeit.

in Ängsten, – Siehe, jetzt ist die willkommene Zeit.

in Schlägen, – Siehe, jetzt ist die willkommene Zeit.

in Gefängnissen, – Siehe, jetzt ist die willkommene Zeit.

in Verfolgungen, – Siehe, jetzt ist die willkommene Zeit.
in Mühen und bösen Gerüchten – siehe, jetzt ist die willkommene Zeit

Dieses „Siehe, jetzt ist die willkommene Zeit.“ steht in absolutem Widerspruch zu einer Haltung, die ich mir selbst gerne zu eigen mache.

Abwarten und Teetrinken. - Das wird schon wieder. - Kommt Zeit kommt Rat.

Paulus sieht seine Passionszeiten nicht als lästige Warteräume auf das Leben, sondern er sieht in ihnen das Leben, das Leben mit Gott.

Ganz ehrlich, das fasziniert mich. Wie kann einer, dem so viel Leiden passiert ist, eine solche Grundhaltung, eine solche Lebenseinstellung an den Tag legen?

Paulus hat für mich zwei Antworten parat.

In 2. Korinther 6, 4 schreibt er: „... sondern in allem erweisen wir uns als Diener Gottes: ...“ Keine Ausreden, kein Wartezimmer, in das das wirkliche Leben und unser Leben mit Gott vertagt wird.

Jetzt ist die Zeit.

Zu tun was wir können, um einen Beitrag zu Frieden, Linderung von Not und Rettung von Menschen zu leisten.

Und die zweite Antwort steht ein paar Kapitel später in 12,9: „... Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ Ein Vers, der mich persönlich, schon mehrere Jahre in meinem Glauben stärkt, mir immer wieder „über den Weg läuft“.

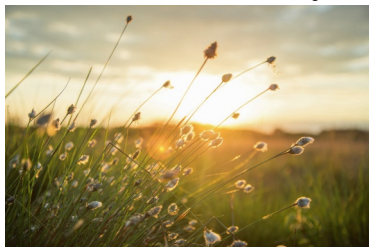
So schließe ich meine Gedanken, mit einer Strophe des Liedes „Bewahre uns, Gott“ (EG 171).

*Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden.
Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten,
voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten,*

Liedtext: Eugen Eckert (1985) 1987

In herzlicher Verbundenheit

Ihr und Euer Hendrik Stein



Diakonie Katastrophenhilfe bittet um Spenden

Ukraine: Überleben sichern

Berlin/Nürnberg, 24.02.2022. Die Diakonie Katastrophenhilfe ist bestürzt über den heute Nacht gestarteten Krieg gegen die Ukraine und stellt 500.000 Euro für die von den Kampfhandlungen betroffenen Menschen bereit. „Den Preis für diesen Krieg werden die Menschen zahlen, die vollkommen unverschuldet ihre Sicherheit und ihr Zuhause verlieren werden“, sagt Dagmar Pruin, die Präsidentin der Diakonie Katastrophenhilfe. „Wir werden den Menschen in den betroffenen Regionen mit unseren lokalen Partnerorganisationen schnell und mit aller Kraft beistehen und rufen zu Spenden für unsere Hilfe auf.“

Der Krieg herrscht nicht nur im Osten der Ukraine, sondern auch in den bislang friedlichen Regionen des Landes. Massive Fluchtbewegungen in sichere Teile des Landes und die Nachbarländer werden die Folge sein. „Wir haben bis zuletzt gehofft, dass ein Krieg verhindert werden kann, sind jedoch seit Wochen im intensiven Austausch mit unseren Partnern und auf diesen Fall vorbereitet“, sagt Martin Keßler, Leiter der Diakonie Katastrophenhilfe. „Sobald klarer wird, wohin die Menschen in ihrer Not fliehen, werden wir mit unseren Partnern alles tun, um ihr Überleben zu sichern.“

Keßler rechnet damit, dass es in den ersten Tagen um reine Nothilfe gehen wird. Die Diakonie Katastrophenhilfe bereitet sich etwa darauf vor, Nahrungsmittel und Trinkwasser zu verteilen und Notunterkünfte für die vertriebenen Familien bereitzustellen. „Wir waren seit Beginn des Konflikts im Osten des Landes viele Jahre in der Ukraine aktiv und verfügen über ein Netzwerk von erfahrenen Nothilfeorganisationen. Nun werden wir die gemeinsame Arbeit schnell wiederaufnehmen.“

„Mit dem Spruch Römer 12,18 (Ist's möglich, so viel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden) verweist Oberkirchenrat Michael Martin auf die Bitte des Bischofs der Evang.-Luth. Kirche in der Ukraine, Pavlo Shvartz, der Partnerkirche der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, für die Menschen in der Ukraine zu beten.“

Der Krieg trifft eine ohnehin notleidende und schwer traumatisierte Bevölkerung. Selbst ohne die aktuelle Eskalation benötigen fast drei Millionen Menschen in der Ukraine humanitäre Hilfe. Die Diakonie Katastrophenhilfe rechnet damit, dass diese Zahl in den kommenden Tagen und Wochen massiv steigen wird und bittet dringend um Spenden.

Ihr Spende:

Diakonie 

Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin
Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02
BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: Ukraine Krise

Online unter: www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden/

Quelle: <https://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/pressemeldung/ukraine-ueberleben-sichern>

Die Gemeinschaft der Kirchen im Krieg

Du, Gott Israels und Vater Jesu Christi, wir klagen Dir,
dass getaufte Christenmenschen der orthodoxen Geschwisterkirchen von Moskau,
Minsk und Kiew aufeinander schießen und wehrlosen Mitmenschen mit Raketen,
Granaten und Bomben das Leben nehmen.
Mach Ihnen bewusst, dass das Band der Taufe, das sie eint, stärker ist als alles, was
sie trennt.

Lass sie erkennen, dass man Dir mehr gehorchen muss als denen, die den
Geschwisterkrieg befohlen haben.

Gibt den Patriarchen und Bischöfen den Mut, sich gemeinsam zum Frieden zu
bekennen und zum Ende der Kriegshandlungen aufzurufen.

Lass die Verantwortlichen in der ökumenischen Arbeit nicht müde werden,
die Amtsträger der russisch-orthodoxen Kirche auf ihre geschwisterliche
Verantwortung hin anzusprechen.

Lass uns alle in dieser Passionszeit füreinander fasten und beten, damit die
friedenstiftende Kraft des Evangeliums für die Völker in Europa erfahrbar wird.

Amen

Bild Hintergrund: Pixabay; Text: © Diakonie.de

Corona – Gemeinsam die Folgen bewältigen

Die Corona-Pandemie hat tiefe Spuren in unserer Gesellschaft hinterlassen. Die Auswirkungen treffen besonders Menschen, die am Rande des Existenzminimums oder in prekären Lebenssituationen leben. Hier gilt es, ein Hoffnungszeichen zu setzen und ein würdevolles Leben durch soziale Teilhabe zu ermöglichen.

Dafür setzt sich die Diakonie in Bayern mit den Beratungsstellen der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) ein.

Damit dieses Beratungsangebot und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, erbitten wir bei der Frühjahrssammlung vom 28. März bis 03. April 2022 Ihre Spende.

Weitere Informationen zur Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Joachim Wenzel, Tel.: 0911/9354-314, wenzel@diakonie-bayern.de

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22
Stichwort: Frühjahrssammlung 2022

Vielen Dank!



Diakonie 
Bayern

**Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA):
Hilfe bei der Bewältigung
der Corona-Folgen
Frühjahrssammlung
28.03. – 03.04.2022**



Bild: © www.diakonie-bayern.de



Zukunft von Kirche - was sich gerade tut...

Die Gesellschaft verändert sich. Klar ist das ein normaler Prozess, dem alle Gesellschaften unterworfen sind. Corona befeuert diese Veränderungen und gibt ihnen zum Teil eine ganz eigene Dynamik, wir alle bekommen das tagtäglich mit.

Die Christen im Land (ich beziehe mich im Folgenden immer auf Bayern, obwohl viele Trends sicher in der ein oder anderen Form für ganz Deutschland gelten) werden weniger. Zumindest die, die offiziell Mitglied einer Kirche sind. Die Missbrauchsskandale in der kath. Kirche führen zu einem massiven Anstieg von Kirchenaustritten, die mit Sicherheit auch wir spüren werden. Viele Menschen im Alltag differenzieren da nicht zwischen den Konfessionen und unsere Nähe zur röm.-kath. Kirche wird uns in diesem Punkt manchmal zum Verhängnis. Und auch bei uns gibt es dunkle Flecke in der Vergangenheit.

Die zunehmende Säkularisierung führt zu einem Bedeutungsverlust von Kirche in weiten Teilen der Gesellschaft und des öffentlichen Lebens.

Zeitgleich ist auch ein Umbau der Gesellschaftsstrukturen was die räumlichen Dimensionen betrifft, festzustellen. Städte oder deren „Speckgürtel“ erleben zum Teil einen Boom, während in anderen Landstrichen die Menschen wegziehen.

Auf der anderen Seite steht die Welt und die menschliche Gemeinschaft als Ganzes vor riesigen Problemen. Ich denke an die Ökologie als Ganzes, an Krisen und Kriege, die in Zukunft wahrscheinlich auch um essentielle Dinge, wie Trinkwasser, gehen werden, an den rauer werdenden Ton, auch bei uns, die Pandemie, deren Folgen wir noch lange spüren werden...

Fragen, wie: „Was ist eigentlich unsere Aufgabe als Kirche, als Christen in der Welt? Wie erreichen wir noch die Menschen? Wenn das im Moment sogar bei den kirchennahen schwierig ist, wie sieht es dann mit den kirchenfernen aus?“, treiben mich und vielleicht auch manch andere um.

Wie aber reagiert Kirche und wir reagieren wir als Gemeinde Zusmarshausen auf diese Veränderungen und auf solche und ähnlichen offenen Fragen?

Die Kirche reagiert mit verschiedenen Prozessen, die an verschiedenen Stellen ansetzen und verschiedene Ziele haben. Einige davon will ich kurz herausgreifen.

Landesstellenplan

Die Landeskirche reagiert mit den Landesstellenplänen auf die schwindende Zahl von Kirchenmitgliedern und die räumlichen Veränderungsprozesse. So verlieren Gemeinden mit starken Abwanderungen, während andere Gemeinden Stellen zugewinnen.

Im kommenden Landesstellenplan erhalten wir mit 1,8 Stellen gerundet noch unsere zwei vollen Stellen. Die Innenstadt-Gemeinden in Augsburg aber müssen sich heute schon Gedanken machen, denn dort werden Stellen reduziert.

Das wird aber nicht dazu führen, dass hauptamtliche Mitarbeiter*innen arbeitslos werden. Gerade bei der Berufsgruppe der Pfarrer*innen sind wir am Beginn eines Tals, was die Zahl der aktiven und im Dienst befindlichen Menschen betrifft. Schätzungen sprechen davon, dass in den nächsten Jahren 1/3 der Pfarrstellen nicht mehr besetzt werden können. Umgekehrt heißt das aber auch, dass die Pfarrer*innen, die im Dienst sind, sich ihre Stellen quasi



quasi herauspicken können.

Wird unsere Gemeinde mit ihrer riesigen Fläche und unserer Gebäudekonstellation hier dazu gehören? Aus Äußerungen in entsprechenden Kreisen geht ganz klar hervor: nein!
Was also tun?

PuK-Prozess: Profil und Konzentration

Ein Reformprozess, den die ELKB 2016 angestoßen hat und bei dem die Kirche bis 2022 umfassend umstrukturiert sein soll.

Ausgegangen werden soll einerseits vom Auftrag der Kirche/Gemeinde her, der sich nach PuK mit dem Hauptleitsatz "Der einfache Zugang zur Liebe Gottes" ausdrücken lässt, aus denen sich fünf Grundaufgaben ableiten:

Christus verkündigen und geistliche Gemeinschaft leben
Lebensfragen klären und Lebensphasen seelsorgerlich begleiten
Nachhaltig und gerecht wirtschaften
Christliche und soziale Bildung ermöglichen
Menschen in Not wahrnehmen und Teilhabe ermöglichen

Jede dieser Grundaufgaben schlägt sich in konkreten Aufgaben, Veranstaltungen und Tätigkeiten einer Kirche bzw. Gemeinde nieder.

Die Fragen, die sich hier stellen lauten also z.B.: Welche Grundaufgaben sind uns als Gemeinde wichtig? Welche decken wir mit welcher konkreten Veranstaltung oder Tätigkeit ab? Welche nicht?

Der andere, genauso wichtige Ausgangspunkt sind die Menschen in der Gemeinde. Es geht um ihre Sozial- & Lebensräume, ihre Erwartungen und Bedürfnisse, ihre Enttäuschungen und Hoffnungen u.v.m. Kurz, um die Frage: „was wollen die Menschen, das wir ihnen tun?“

Hier wäre ihre Meinung gefragt. „Was wollen Sie als Gemeindeglied, dass wir tun? Oder auch lassen?“

„Was ist Ihnen wichtig? Oder völlig unwichtig?“

Leider müssen wir zugeben, dass wir es von den allermeisten Menschen bei uns nicht wissen.

Diese beiden Punkte: der Auftrag von Kirche/Gemeinde und die Menschen werden nun miteinander in Beziehung gesetzt. Und zu guter Letzt noch abgeglichen mit der Organisation, also dem, was überhaupt möglich ist, personell, finanziell, usw.

Grenzen, die hierbei auftauchen, müssen aber nicht in Stein gemeißelt sein.

Ein Beispiel: Die Kirchengemeinde XY bietet seit Jahrzehnten einen Strickvormittag für alleinerziehende Mütter an. Damals war einfach der Bedarf und so wurde der Kreis gegründet. Mittlerweile sind die Mütter alle Omas und der Kreis schleppt sich so dahin.

Gleichzeitig wurde aber dem KV zurückgemeldet, dass es einige junge Väter gibt, die sich gerne mit gleichgesinnten einmal die Woche zum Fußballschauen treffen wollen.

Wäre es da nicht an der Zeit, den Strickkreis würdevoll zu beenden und einen Männerkreis zu gründen? Die offene Frage ist: Haben wir (frei gewordene) Ressourcen dafür?

Wenn alle Fragen geklärt sind und der Männerkreis das erste Mal tagt, hat die Gemeinde erfolgreich einen Schritt im PuK-Prozess getan.

Was brauchen und wollen die Menschen (wirklich) und was eben auch nicht (unsere toten Pferde)? Und was gibt die



Organisation her und was nicht? Welches könnten und müssten unsere Schritte sein?

Kooperationen

ausgehend vom Landesstellenplan ist in vielen Bereichen klar, dass nicht mehr alle Stellen besetzt werden. Umgekehrt könnte man auch sagen, den Bereich, den ein/e einzelner Hauptamtliche*r abdecken muss, wird größer. Das hat erstens zur Folge, dass Hauptamtliche sich nicht mehr um alles selbst kümmern können (wenn sie das je konnten, war es eigentlich auch nie Ziel des Ganzen) bzw. Alle Arbeitsfelder abdecken können und zweitens sich in einer Gemeinde vielleicht auch keine oder wenige Ehrenamtliche finden, um eine bestimmte Aufgabe zu übernehmen.

Eine mögliche Lösung stellen Kooperationen dar. Eine einfache Kooperation unter Liturgen wäre z.B. der Kanzeltausch. Eine tiefer gehende Kooperation wäre, wenn sich z.B. die Konfirmentenarbeit aus zwei Gemeinden zusammenschließen um gemeinsam die Konfirmandenarbeit zu planen und auch durchzuführen. Der Fantasie sind hierbei keine Grenzen gesetzt. Die Gemeinden sind im Zuge des Landesstellenplanes quasi genötigt, in Richtung Kooperationen zu gehen.

Welche Ressourcen können wir bei einer Kooperation in die Waagschale werfen?

Gebäudekonzept

Das wird die nächste Aufgabe sein, nach der Umsetzung des Landesstellenplanes. Gebäude stehen in der ELKB an mit großem Abstand oberster Stelle beim Energieverbrauch und somit auch beim Verursachen von Schadstoffen. Seit der Umstellung des kirchlichen Haushaltsplans auf Doppik sind für alle Gebäude Abschreibungen fällig. Ob nun real oder auf dem Papier, sie treiben unseren Haushalt kräftig ins Minus.

Außerdem kosten unsere Gebäude auch real Geld und zwar in vierfacher bzw. sechsfacher Weise. Es müssen viermal Reinigungskräfte bezahlt werden, es braucht vier mal Feuerlöscher, Verbandskästen, vier Weihnachtsbäume und Lichterketten, vier mal den Elektriker zum E-Check, vier mal Heizöl usw. Und sechs Gebäude müssen instand gehalten werden – und bei Gebäuden, die mehrheitlich um die 30 Jahre sind, fällt immer was an. Für Dinkelscherben kommt seit kurzem die Erbpacht hinzu¹. Die Landeskirche bezuschusst nur die Gebäude in Zusmarshausen. Der Rest geht aus unserer Tasche.

Arbeit kostet auf der anderen Seite Geld. Papier, Stifte, Kerzen, um nur ein paar Dinge zu nennen, die jeder sehen kann. Wenn man unseren Haushalt anschaut, haben wir aber eigentlich gar kein Geld.

Wie also gut arbeiten? Alles aus den Rücklagen nehmen? Und wenn die weg sind?

Gleichzeitig braucht Kirche und Gemeinde aber Räume zum Arbeiten, für Begegnung als Identifikationspunkte usw.

Welche Räume müssen und welche können das sein?

Große Probleme und Fragestellungen, die auf uns warten.

Aber auch große Chancen und Möglichkeiten die Kirche und unsere Gemeinde in einen neue Zeit zu führen.

Wir laden Sie ein, kommen Sie mit uns ins Gespräch, sagen oder schreiben Sie uns, was Sie zu den offenen Fragen für eine Meinung haben.

Lassen Sie uns diese Chancen nutzen. Und ich bin sicher, Gott wird uns begleiten.

Ihr

Diakon Schrank mit Kirchenvorstand



Landesstellenplan - PuK - Nachbarschaften

Diese drei Schlagworte schwingen durch das Dekanat. Einige werden sich fragen, was hat es damit auf sich.

Landesstellenplan:

Im Dekanat Augsburg müssen 5 Stellen eingespart werden. Dies betrifft die Gemeinden sowie den dekanatsweiten Dienst. Jeder muss an der Stellschraube drehen.

Wir sind noch nicht davon betroffen, d. h. uns bleiben beide Stellen vorerst noch erhalten.

PuK (Profil und Konzentration):

D. h. wir müssen schauen, was wir haben und was wir brauchen und welche Ressourcen wir haben. Was haben wir an Gruppen und Kreisen, wer leitet diese? Brauchen wir neue Gruppen, da sich unser Gemeindebild verändert hat? Wir müssen dabei aber darauf achten, dass wir uns bzw. die einzelnen Leiter und Leiterinnen der Gruppen und Kreise nicht überfordern. Mit unseren Kräften also gezielt haushalten.

Nachbarschaften:

Zu diesem Zweck haben sich Nachbarschaften gebildet. Unsere besteht aus Gersthofen-Meitingen-Wertingen und Zusmarshausen mit allen Gemeindeteilen.

Es haben bereits erste Gespräche von jeweils einem Hauptamtlichen und 2 KV-Mitgliedern Nachbarschafts-Gemeinden stattgefunden. Es ist ein Kennenlernen und in Erfahrung bringen, wo wir gemeinsame Projekte in Angriff nehmen können; z. B. Vorbereitungssteams können kooperieren, gemeinsames Chorprojekt oder besondere Gottesdienste. Es gibt in jeder eine Vielzahl an Gruppen, die gemeinsam genutzt werden können. Ein Blick über den Tellerrand lohnt sich! Stöbern sie doch einfach mal auf den Homepages der Nachbarschaftsgemeinden. Sie werden sehen, was es da alles gibt. Viel Spaß!

Martina Behr

Aktuelles aus dem Kirchenvorstand

Sybille Aumann und David Flinspach bedauern es sehr, ihr Amt als Kirchenvorstand niederlegen zu müssen. Wir danken Ihnen sehr für ihr Engagement für die Kirchengemeinde!

Leider sind es auf Grund dieser Situation aktuell nur noch acht Kirchenvorstandsmitglieder, weshalb wir auf der Suche nach neuen Mitgliedern für den Kirchenvorstand sind.

Könnten Sie sich vorstellen, in dem Gremium Kirchenvorstand mitzuarbeiten?

Wollen Sie Ihre Ideen und Zeit einbringen, um eine interessante und zukunftsorientierte Kirche zu gestalten?

Wir hoffen, das mit Ihnen bald tun zu können. Sobald es Corona zulässt, wollen wir „Neues“ und auch „Altes“ wieder anbieten.

Die noch verbleibende Amtszeit ist relativ kurz und überschaubar. Die nächste KV-Wahl findet im Herbst 2024 statt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei einem der auf der Rückseite des Gemeindebriefes angegebenen Ansprechpartner oder bei einem Kirchenvorstandsmitglied.

Hausmeister für unsere Kirchengemeinde

Seit 01.01.2022 ist Herr Schierl bei uns als Hausmeister angestellt. Er kümmert sich um unsere Kirchen und Gebäude.

Wir wünschen Herrn Schierl für seine Tätigkeit alles Gute.

Christa Kiefner

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes



Bild: Pixabay

Einladung



Familiengottesdienst

zum

Am Ostermontag,

10.30 Uhr St. Thomas-Kirche Weiden

Beginn an der Kirche, dann Fussweg zum
Labyrinth,

Mit Ostereier-
Suche



Bild Ostereier: Pixabay

Die Kirchenmäuse
laden ein



Gottesdienst

- nicht nur -
für kleine Kinder
Pfingstmontag
10.30 Uhr
Gnadenkirche
Adelsried



Bild Blumen: Pixabay

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Zusmarshausen

Gottesdienste von April bis September 2022

Samstag, 2.04.

14.00 Uhr: **Konfirmation I** - Jahrgang 2021/2022 (3G!), Gnadenkirche, Adelsried

Sonntag, 3.04.

09.00 Uhr: **Gottesdienst**, Philipp-Melanchthon-Kirche, Dinkelscherben

10.30 Uhr: **Konfirmation II** - Jahrgang 2021/2022 (3G!), Gnadenkirche, Adelsried

Samstag, 9.04.

14.00 Uhr: **Konfirmation III** - Jahrgang 2021/2022 (3G!), Gnadenkirche, Adelsried

Sonntag, 10.04.

09.00 Uhr: **Gottesdienst**, Auferstehungskirche, Zusmarshausen

10.30 Uhr: **Konfirmation IV** - Jahrgang 2021/2022 (3G!), Gnadenkirche, Adelsried

19.00 Uhr: **Taize – Andacht**, St.-Thomas-Kirche, Welden

Donnerstag, 14.04. - Gründonnerstag

19.00 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**, St.-Thomas-Kirche, Welden

Freitag, 15.04. - Karfreitag

10.30 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**, Auferstehungskirche, Zusmarshausen

15.00 Uhr: **Andacht zur Sterbestunde**, St.-Thomas-Kirche, Welden

Samstag, 16.04.

22.00 Uhr: **Osternacht**, Gnadenkirche, Adelsried

Sonntag, 17.04. - Ostersonntag

09.00 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**, Auferstehungskirche, Zusmarshausen

10.30 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**, Philipp-Melanchthon-Kirche, Dinkelscherben

Montag, 18.04. - Ostermontag

10.30 Uhr: **Familiengottesdienst**, St.-Thomas-Kirche, Welden

Sonntag, 24.04.

09.00 Uhr: **Gottesdienst**, St.-Thomas-Kirche, Welden

10.30 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**, Auferstehungskirche, Zusmarshausen

Sonntag, 1.05.

09.00 Uhr: **Gottesdienst**, Philipp-Melanchthon-Kirche, Dinkelscherben

10.30 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**, Gnadenkirche, Adelsried

Sonntag, 8.05.

09.00 Uhr: **Gottesdienst**, Auferstehungskirche, Zusmarshausen

10.30 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**, St.-Thomas-Kirche, Welden

Sonntag, 15.05.

09.00 Uhr: **Gottesdienst**, Gnadenkirche, Adelsried

10.30 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**, Philipp-Melanchthon-Kirche, Dinkelscherben

*Alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden Sie tagesaktuell auf unserer Homepage: www.zusmarshausen-evangelisch.de
Bitte informieren Sie sich auch hier über eventuelle Änderungen.*

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Zusmarshausen

Gottesdienste von April bis September 2022

Sonntag, 22.05.

09.00 Uhr: **Gottesdienst**, St.-Thomas-Kirche, Welden

10.30 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**, Auferstehungskirche, Zusmarshausen

Donnerstag, 26.05. - Christi Himmelfahrt

10.30 Uhr: **Gottesdienst mit Segnung** Rothsee Zusmarshausen, Seite der Wasserwacht

Sonntag, 29.05.

19.00 Uhr: **Jugendgottesdienst**, Gnadenkirche, Adelsried

Samstag, 4.06.

19.00 Uhr: **Ökumenischer Gottesdienst am Samstag vor Pfingsten**, Philipp-Melanchthon-Kirche, Dinkelscherben

Sonntag, 5.06. - Pfingstsonntag

09.00 Uhr: **Gottesdienst**, Philipp-Melanchthon-Kirche, Dinkelscherben

10.30 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**, St.-Thomas-Kirche, Welden

Montag, 6.06. - Pfingstmontag

10.30 Uhr: **Gottesdienst für kleine "Kirchenmäuse"**, Gnadenkirche, Adelsried

Sonntag, 12.06.

09.00 Uhr: **Gottesdienst**, Auferstehungskirche, Zusmarshausen

10.30 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**, St.-Thomas-Kirche, Welden

Sonntag, 19.06.

09.00 Uhr: **Gottesdienst**, Gnadenkirche, Adelsried

10.30 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**, Philipp-Melanchthon-Kirche, Dinkelscherben

Sonntag, 26.06.

09.00 Uhr: **Gottesdienst**, St.-Thomas-Kirche, Welden

10.30 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**, Auferstehungskirche, Zusmarshausen

Sonntag, 3.07.

09.00 Uhr: **Gottesdienst**, Philipp-Melanchthon-Kirche, Dinkelscherben

10.30 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**, Gnadenkirche, Adelsried

Sonntag, 10.07.

09.00 Uhr: **Gottesdienst**, Auferstehungskirche, Zusmarshausen

10.30 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**, St.-Thomas-Kirche, Welden

Sonntag, 17.07.

09.00 Uhr: **Gottesdienst**, Gnadenkirche, Adelsried

10.30 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**, Philipp-Melanchthon-Kirche, Dinkelscherben

*Alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden Sie tagesaktuell auf unserer Homepage: www.zusmarshausen-evangelisch.de
Bitte informieren Sie sich auch hier über eventuelle Änderungen.*

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Zusmarshausen

Gottesdienste von April bis September 2022

Sonntag, 24.07.

19.00 Uhr: **Abendgottesdienst im Freien mit Vorstellung der neuen Konfirmand*innen**, Auferstehungskirche, Zusmarshausen

Sonntag, 31.07.

09.00 Uhr: **Gottesdienst**, St.-Thomas-Kirche, Welden

10.30 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**, Auferstehungskirche, Zusmarshausen

Sonntag, 7.08.

09.00 Uhr: **Gottesdienst**, Philipp-Melanchthon-Kirche, Dinkelscherben

10.30 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**, Gnadenkirche, Adelsried

Sonntag, 14.08.

09.00 Uhr: **Gottesdienst**, Auferstehungskirche, Zusmarshausen

10.30 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**, St.-Thomas-Kirche, Welden

Sonntag, 21.08.

09.00 Uhr: **Gottesdienst**, Gnadenkirche, Adelsried

10.30 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**, Philipp-Melanchthon-Kirche, Dinkelscherben

Sonntag, 28.08.

09.00 Uhr: **Gottesdienst**, St.-Thomas-Kirche, Welden

10.30 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**, Auferstehungskirche, Zusmarshausen

Sonntag, 4.09.

09.00 Uhr: **Gottesdienst**, Philipp-Melanchthon-Kirche, Dinkelscherben

10.30 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**, Gnadenkirche, Adelsried

Sonntag, 11.09.

09.00 Uhr: **Gottesdienst**, Auferstehungskirche, Zusmarshausen

10.30 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**, St.-Thomas-Kirche, Welden

Sonntag, 18.09.

09.00 Uhr: **Gottesdienst**, Gnadenkirche, Adelsried

10.30 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**, Philipp-Melanchthon-Kirche, Dinkelscherben

Sonntag, 25.09.

09.00 Uhr: **Gottesdienst**, St.-Thomas-Kirche, Welden

10.30 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**, Auferstehungskirche, Zusmarshausen

*Alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden Sie tagesaktuell auf unserer Homepage: www.zusmarshausen-evangelisch.de
Bitte informieren Sie sich auch hier über eventuelle Änderungen.*

Jugend Gottesdienst

29.5.22

19 Uhr

Gnadenkirche

Adelsried

liche
Einla
dung



Jetzt schon vormerken...

Familiengottesdienst zu **Erntedank**

02.10.22 in Dinkelscherben

Bild Hintergrund: Pixabay



Bild: Eigenes Bild

" Alle gute
Gabe kommt
her von Gott
dem Herrn..."

Das traditionelle Erntedankfest wurde letztes Jahr am 3. Oktober als Familiengottesdienst in der Philipp –Melanchthon-Kirche gefeiert. Geladen hatte ein Team um Diakon Matthias Schrank, das uns durch vielfältige Aktionen, Gedenkanstöße und Lieder durch diese Feier geleitete.

"Ja, wie sieht es denn hier aus?" fragte die kleine Greta, als sie den Kirchenraum betrat. Sie staunte über den reich geschmückten Altar, über die bunten Blumen, das Obst und Gemüse, den dicken Kürbis und den großen Kartoffelsack und über das große Erntedankbrot, das in der Mitte des Altars lag.

Erntedank: Mit dieser Feier danken wir Christen jedes Jahr im Oktober Gott für das Getreide, die vielen Früchte und das Gemüse- für die reiche Ernte! Das Fest soll uns daran erinnern, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, dass wir so viel Nahrung zur Verfügung haben. In einem kleinen Theaterspiel machte uns das Team noch mehr klar: Wir verstricken uns täglich in unsere Sorgen, die uns gefangen nehmen, unseren Blick eng machen. Wir sehen nicht mehr das Gute, das Gelingende und Schöne in unserem Leben! Besonders jetzt in diesen Corona-Zeiten! So lenkten sie unseren Blick auf all das Positive, das wir in unserem Leben erfahren dürfen. Und so durften alle Kinder und Erwachsene in einer Mitmachaktion "Danke" sagen: jeder notierte auf "Äpfeln" und "Birnen" aus Papier seinen persönlichen Dank und hängte diesen schließlich an einen gebastelten Baum, der den Kirchenraum schmückte.

Wir sagen DANKE an alle, die zu diesem Fest beigetragen haben: dem Team um Matthias Schrank, den Mesnerinnen und auch der Bäckerei Hübner, die auch dieses Jahr wieder ein wunderschönes Erntedank-Brot gespendet hatte!



Bild Hintergrund: Rawpixel

* d.h. 1. Freitag im Monat in Adelsried bis 4. Freitag im Monat in Zusmarshausen (ein evtl. 5. Freitag im Monat entfällt), nicht in den Ferien

Es dürfen immer eigene Anliegen und Vorschläge mitgebracht werden.

Es gelten die aktuellen Hygieneregeln.

Infos bei Diakon Schrank

Taize-Andachten

27.03.2022 10.04.2022

jeweils 19 Uhr

in der St.-Thomas-Kirche

Welden



Bild Hintergrund: Pixabay

Annahof Augsburg

Bildung in protestantischer Freiheit und Verantwortung

Unsere Angebote sind öffentlich und offen für alle Menschen jeglicher Konfession, Religion und Weltanschauung. Nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf!



Evangelisches Forum Annahof
Im Annahof 4
86150 Augsburg
sekretariat@annahof-evangelisch.de
0821/45017 1202
www.annahof-evangelisch.de

Das **Bibelgespräch**



**Adelsried
findet wieder statt!**

Den jeweiligen Ort
und die Zeit
entnehmen Sie
bitte der Tagespresse.

Eingeladen sind alle,
die Lust haben,
über Texte aus der Bibel
nachzudenken und
sich darüber auszutauschen.

Wir arbeiten nach der Methode
„Bibelteilen in sieben Schritten“.

Nach derzeitigem Stand findet
die Veranstaltung unter 2G* statt.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Diakon Matthias Schrank, Tel. 08293 254 30 60 oder e-Mail: matthias.schrank@elkb.de

*außerschulische Bildung

Jugendleiterschulung, Kinderschminken,
Rettungsschwimmabzeichen, Datenschutz,
Naturerlebnis,
Spielepädagogik und vieles mehr



**Kreisjugendring
Augsburg-Land**

Seminarprogrammheft 2022 beim Kreisjugendring erschienen

Ansprechpartnerin: Christine Matzura, Telefon (0821)450795-0 oder Email:
c.matzura@kjr-al.de

Das ausführliche Seminarprogramm steht zum Download auf der Homepage des KJR
Augsburg-Land

Konfitage von 03.-05.03.2022



Bei wunderschönem Wetter wurden die Kirchen und die Wiesen drumherum in Adelsried und in Dinkelscherben von unseren Konfis voll ausgenutzt und sie batikten zusammen mit Diakon Schrank und Helferteam draußen ihre traditionellen Stolen mit ihren Taufsprüchen. Die bunten Tücher hängten sie zum Trocknen auf die Leine und brachten so viel Farbe in das (noch) graue Labyrinth. An einem anderen Tag spielten sie Pfarrer und stellten in Gruppen selber Gottesdienste gemäß der Liturgie zusammen. Verpflegung gabs durch fleißige Helfer- so konnten sich alle auf die geistliche Arbeit konzentrieren! Von Freitag auf Samstag gabs eine Übernachtung in der Kirche in Adelsried.

Wir freuen uns alle auf eine schöne Konfirmation hoffentlich an so frühlingshaften Tagen wie diesen!

Offener Treff von 18-19.30 Uhr in Dinkelscherben

Treffen, sich wieder mal sehen, ratschen, essen, ernsthaft reden, spielen, darten... Darauf hast Du mal Bock? Aber vor lauter Sport, Musik, Schule, etc. hast Du eigentlich gar keine Zeit? Oder vielleicht doch? Einmal im Monat? Jeden ersten Sonntag im Monat, 18-19-30 Uhr in Dinkel in der ev. Kirche

Lass uns einfach sehen, was daraus wird.

Du hast noch Fragen? Spriche oder schreibe mich an. Telefon (auch Whatsapp) und Email ist hinten im Gemeindebrief.

Dein Diakon Schrank mit Konfiteam

25 Jahre Konficamp: Einladung zum Festivalwochenende



Schon jetzt zum Vormerken: Vom 8. bis 10. Juli 2022 wird im Augsburger Naturfreibad Haunstetten ein großes Festival gefeiert. Geplant sind Gottesdienste, Bühnenauftritte und viel Zeit für Gemeinschaft.

Die Füße graben sich in den warmen Sand, der Sternenhimmel und die Kerzen strahlen um die Wette, während hunderte Jugendliche und Erwachsene miteinander beten und singen – der Abendmahlgottesdienst am nächtlichen Strand ist immer wieder ein Highlight auf dem

Konficamp, das nun schon seit 25 Jahren für Jugendliche und Erwachsene eine besondere Atmosphäre schafft. Die Camps sind von einem ganz besonderen Gemeinschaftsgefühl geprägt. Das Konficamp ist in seiner Größe, Form und Kontinuität ein einzigartiges Dekanatsprojekt, an dem sich aktuell rund 25 Kirchengemeinden aus Augsburg und dem Augsburger Umland in Kooperation mit dem Evangelischen Jugendwerk Augsburg beteiligen.



Stimmungsvolle Gottesdienste prägen das Konficamp seit 25 Jahren. Auf dem großen Jubiläumsfest am Wochenende des 8. bis 10. Juli 2022 in Augsburg wird an die besondere Atmosphäre der beliebten Sommercamps angeknüpft. **Bild: Evangelisches Jugendwerk Augsburg**



Bunt wird es jedes Jahr. Nicht nur im Glauben. Auch für den Taufgottesdienst zeigen die Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre kreative Ader beim Batiken der Taufstolen. **Bild: Evangelisches Jugendwerk Augsburg**

Die jeweils zehntägigen Sommercamps bei Grado in Italien haben seit 1998 bereits über 14.000 Jugendlichen frische Impulse für ihren Alltag und Glauben gebracht.

Unser Motto: „Glaube. Abenteuer. Gemeinschaft.“

Daran anknüpfend soll im Juli 2022 ein großes lebendiges Fest gefeiert werden, um den Geist des Konficamps

an einem sommerlichen Wochenende mitten in Augsburg wachzuküssen. Zwar ohne Adria, aber mit einem abwechslungsreichen Programm und viel lebendiger Atmosphäre.

Jeder und Jede ist herzlichst eingeladen, mit uns zu feiern und das Konficamp hier in Augsburg zu erleben!



25 Jahre Konficamp

Save the date - 08.07.-10.07.2022 - Naturbad Haunstetten



Quelle: Evangelische Jugend Augsburg

Vorstellung der neuen Familienstation Dinkelscherben

Seit September 2021 haben Familien aus Dinkelscherben und Umgebung wieder eine direkte Anlaufstelle vor Ort, wenn es um Fragen oder Anliegen aller Art rund um das Familienleben geht.

Die neuen Räumlichkeiten befinden sich in der Philipp-Melanchton-Kirche in der Kohlstattstr. 2c. Immer dienstags von 8.30 bis 12.30 Uhr ist die Ansprechpartnerin, Sandra Fischer persönlich für die Familien vor Ort. Unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen ist auch in Zeiten von Corona immer ein persönliches Beratungsgespräch möglich. Dazu muss lediglich ein Termin vorab vereinbart werden. Eine Beratung am Telefon oder per E-Mail wird ebenfalls angeboten.

In der Familienstation finden Familien Hilfe zu den Themen Erziehung, Schule, Berufsausbildung und Integration. Außerdem vernetzen wir Sie mit kompetenten Partnern bei Themen wie Krankheit, Behinderung oder Sucht. Im Umgang mit Ämtern und Behörden, z.B. Anträge stellen für finanzielle Hilfen, unterstützt und berät Frau Fischer die Eltern gerne.



Bild: Quelle unbekannt
Sandra Fischer

Die Familienstation Dinkelscherben ist eine Anlaufstelle für alle Themen, die Familien bewegen. So können Eltern und Kinder in Krisen begleitet werden und gemeinsam mit ihnen Lösungen gefunden werden, um die aktuellen Schwierigkeiten besser bewältigen zu können. Frau Fischer unterstützt und begleitet bei Konflikten und Problemen und vermittelt auf Wunsch auch an spezielle Beratungsstellen weiter.

Die Familienstation ist ein Ort des „Miteinanders“. Sobald es möglich ist, finden wieder Treffen für Groß und Klein statt, wie z.B. das Familiencafé für einen gemeinsamen Austausch oder die Spielekiste für angeleitetes Spielen.



Bild: Quelle unbekannt
Sabine Silaschi-Fuchs

Wer Interesse an den Angeboten hat, kann sich gerne vorab schon informieren und



Bilder: Quelle unbekannt

angeleitetes Spielen. Wer Interesse an den Angeboten hat, kann sich gerne vorab schon informieren und vormerken lassen.

In der Familienstation in Dinkelscherben findet zusätzlich Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung der Katholischen Jugendfürsorge statt. Frau Silaschi-Fuchs ist im 14-tägigen Rhythmus am Dienstagnachmittag zwischen 14 und 18.30 Uhr vor Ort, um Familien in schwierigen Erziehungssituationen oder bei Auffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen zu unterstützen. Sie ist Ansprechpartnerin in Trennungs- und Scheidungssituationen, sowie bei allen Fragen rund um die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Termine können über die Hauptstelle der Erziehungsberatung in Augsburg unter 0821/4554100 vereinbart werden.

Alle Beratungen in der Familienstation sind kostenlos und streng vertraulich!

Kontakt zur Familienstation Dinkelscherben, Sandra Fischer:

Telefon: 0151/462 429 67 (persönlich erreichbar immer dienstags von 8.30 bis 12.30 Uhr, an allen anderen Tage gerne auf die Mailbox sprechen, ich rufe sicher zurück!)

E-Mail: info@familienstation-dinkelscherben.de

Wir sind für Sie da



Geistliche

Pfarrer Hagen Faust

befindet sich momentan im Krankenstand und wird vertreten durch Pfarrer Ulich Funk. Sie erreichen Pfarrer Funk über das Pfarrbüro.



Diakon Matthias Schrank, Amtszimmer Welden,
Neuleblangsteig 26, 86465 Welden,
Tel. 08293 - 2543060, Fax 08293 - 2543061,
E-Mail: matthias.schrank@elkb.de



Kirchenvorstand

Vorsitzender: Pfarrer Hagen Faust

Stellv. Vorsitzende: Martina Behr

Eichendorffstr. 52 a, 86161 Augsburg

E-Mail: martina.behr@elkb.de



Vertrauensfrau

Christa Kiefner

Fuggerstr. 16, 86465 Welden,

Tel: 08293/1269, E-Mail: christa.kiefner@elkb.de



Pfarrbüro

Verena Endrös

Arnulfstr. 15, 86441 Zusmarshausen,

Tel. 08291 - 315, Fax 08291 - 16118,

E-Mail: Pfarramt.Zusmarshausen@elkb.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag und Freitag von 9 bis 11 Uhr und Mittwoch von 18 bis 20 Uhr

Bankverbindung: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Zusmarshausen, Raiffeisenbank

Augsburger Land West eG, IBAN: DE56 7206 9274 0000 0164 11, BIC: GENODEF1ZUS